

DFP-Literaturstudium im FOKUS der ÄrzteWoche

Im Rahmen des Diplom-Fortbildungsprogramms ist es möglich, durch das Literaturstudium im FOKUS der *ÄRZTE WOCHE* Punkte für das DFP zu erwerben.

1. Nach der Lektüre des DFP-Artikels beantworten Sie bitte die Multiple-Choice-Fragen. Eine Frage gilt dann als richtig beantwortet, wenn alle möglichen richtigen Antworten angekreuzt sind. Insgesamt müssen vier von sechs Fragen richtig beantwortet sein: Bei positiver Bewertung werden Ihnen zwei DFP-Punkte für das Fach Innere Medizin zuerkannt.
2. Schicken Sie diese Seite entweder per Post oder Fax an die Redaktion der *ÄRZTE WOCHE*, Sachsenplatz 4-6, 1201 Wien, Postfach 33, Fax: 01/ 513 47 83
3. Einsendeschluss: 14. April 2008
4. Internet: Sie haben die Möglichkeit, den Artikel auch im Internet zu lesen beziehungsweise die Fragen zu beantworten: unter www.aerztewoche.at sowie in der Plattform DFP-online der Österreichischen Akademie der Ärzte unter www.arztakademie.at

Frage 1

Das Metabolische Syndrom beim Mann ist nach NCEP/AHA-Kriterien definiert durch das Vorhandensein von mindestens drei der folgenden Parameter:

(eine Antwort ist richtig)

- A viszerale Adipositas (BU 102 cm), LDL-Chol >130 mg/dl, HDL-Chol <30 mg/dl, mittlerer RR >130/85 mmHg, Nü-Bz >126 mg/dl
- B viszerale Adipositas (BU 102 cm), Triglyzeride >150 mg/dl, HDL-Chol <40 mg/dl, mittlerer RR >130/85 mmHg, Nü-Bz >100 mg/dl
- C viszerale Adipositas (BU 105 cm), Triglyzeride >200 mg/dl, HDL-Chol <30 mg/dl, mittlerer RR >135/85 mmHg, Nü-Bz >110 mg/dl
- D viszerale Adipositas (BU 105 cm), LDL-Chol >160 mg/dl, HDL-Chol <40 mg/dl, mittlerer RR >135/85 mmHg, Nü-Bz >126 mg/dl

Frage 2

Eine Insulinresistenz ist meist vergesellschaftet mit folgenden Serumparametern:
(zwei Antworten sind richtig)

- A hohem HDL-Cholesterin
- B erhöhtem hsCRP
- C erhöhter Harnsäure
- D hohem Adiponektin

Frage 3

Folgende Medikamente können die Insulinresistenz positiv beeinflussen:
(zwei Antworten sind richtig)

- A Biguanide
- B β -Blocker
- C Glitazone
- D Statine

Frage 4

Die Ernährung trägt wesentlich zur Entstehung einer Insulinresistenz bei, folgende Maßnahmen führen zu einer Reduktion der atherogenen Nahrungsbestandteile:
(zwei Antworten sind richtig)

- A Reduktion gesättigter Fettsäuren auf <10% der Gesamtfettaufnahme
- B Reduktion des Gesamtfetts auf ca. 30% der täglichen Energieaufnahme
- c) Steigerung des Anteils der trans-Fettsäuren
- d) Reduktion der täglichen Cholesterinaufnahme auf <500mg

Frage 5

Der glykämische Index als Parameter für den Blutzuckeranstieg nach Nahrungszufuhr von
(zwei Antworten sind richtig)

- A Reis ist höher als der von Weißbrot
- B Milch ist höher als der von Bier
- C Linsen ist niedriger als der von Cornflakes
- D Bananen ist höher als der von Äpfeln

Frage 6

Personen mit Insulinresistenz erreichen
(eine Antwort ist richtig)

- A durch hohe Insulinausschüttung eine völlige Suppression der hepatischen Glukoseproduktion
- B bereits bei geringer Insulinausschüttung eine völlige Suppression der hepatischen Glukoseproduktion
- C durch hohe Insulinausschüttung eine raschere periphere Glukoseaufnahme verglichen zu Personen ohne Insulinresistenz
- D trotz hoher Insulinausschüttung keine vollständige Suppression der hepatischen Glukoseproduktion

Absender (Bitte gut leserlich ausfüllen)

Name

Straße/Gasse

Ort/PLZ

Telefon

Arzt/Ärztin für Allgemeinmedizin

Facharzt/-ärztin für

Ich besitze ein gültiges DFP-Diplom

Altersgruppe < 30

41 - 50

31 - 40

51 - 60

> 60